

Erweckungsgeschichte

„Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung!“

(Apg 2,39a)

Leben mit den Geistesgaben – eine Entdeckungsreise durch die Kirchengeschichte

Teil 22: „Kirche der Wüste“ – die prophetischen Camisarden¹, Südfrankreich um 1700

¹ Es gibt leider auf Deutsch nur wenig Fachliteratur über die Camisarden. Die Literatur ist meist auf Französisch.

Angaben zu deutscher Literatur:

a) **Quellentexte:**

(1706 sammelt in London ein Gelehrter namens Maximilian Mission glaubhafte Berichte von Augenzeugen der Camisarden-Verfolgung [Elias Marion, Durand Fage sowie Jean Cavalier als befehlshabender Offizier] und stellt sie in dem 1707 veröffentlichten Buch „Le Théâtre sacré des Cévennes“ [Titel ins Deutsche übersetzt: „Der heilige Schauplatz der Cévennes“] zusammen. Eine Nachauflage von 1847 ist natürlich längst vergriffen. Ein hugenottischer Theologe schreibt 1925 ein Buch und zitierte darin ausführlich aus jenen Quellen von 1707. Es ist die einzige mir bisher bekannte Sammlung von Originalberichten:)

● **Die Propheten der Cévennen und der Camisardenkrieg 1701 – 1704.** Herausgegeben von Pfarrer a.D. S. Delattre, Privas (Ardèche), 1925. Übersetzt von Pfarrer a.D. Chr. Drollinger, Frutigen (Schweiz), 1930. Christliche Buchhandlung E. Jucker: Baden (Schweiz), 1967³. [Die dritte Auflage ist vorsichtig an das heutige Deutsch angepasst, wobei der Inhalt authentisch wiedergegeben ist.]

b) **theologische Fachlexika:**

● Artikel „Cavalier, Jean“ (1681-1740). In: Traugott Bautz: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (BBKL). Band 1. Bautz: Hamm, 1990². Sp. 960.

● Artikel „Court, Antoine“ (1695-1760). In: BBKL. Band 1. Sp. 1142-1143

● Artikel „Durand, Marie“. In: BBKL. Band 1. Sp. 1429–1431.

● Artikel „Rock, Johann Friedrich“. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (BBKL). Band 8. Bautz: Herzberg, 1994. Sp. 466–469.

● Artikel „Inspirationsgemeinden, Inspirierte“. In: Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden. 19. Auflage. Band 10. F.A.Brockhaus: Mannheim, 1989. S. 540.

● Artikel „Camisarden“. In: Brockhaus Enzyklopädie. Band 11. S. 385.

● Artikel „Camisarden“. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Sonderausgabe (= durchgesehene Ausgabe der dritten Auflage 1993–2001). Verlag Herder: Freiburg im Breisgau, 2009. (= LTHK³). Sp. 912-913.

● Artikel „Inspirationsgemeinden“. In: LTHK³, Band 5, Sp. 541.

● Artikel „Court, Antoine“. In: Meyers Großes Konversations-Lexikon. 1905. Band 4, S. 320-321. (= Digitale Bibliothek. Band 100. S. 36304).

● Artikel „Hugenotten“. In: Meyers Großes Konversations-Lexikon. 1905. Band 9, S. 607-609 (= Digitale Bibliothek. Band 100. S. 87933-87944).

● Artikel „Camisarden“. In: Meyers Großes Konversations-Lexikon. 1905. Band 10, S. 514. (= Digitale Bibliothek. Band 100. S. 97241-97243).

● Artikel „Camisarden“. In: Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage. Mohr Siebeck: Tübingen, 1999 / ungekürzte Studienausgabe 2008 (= RGG⁴). Band 2. Sp. 44

● Artikel „Cavalier, Jean“. RGG⁴, Band 2, Sp. 83.

● Artikel „Court, Antoine“. In: RGG⁴, Band 2, Sp. 476.

● Artikel „Inspirationsgemeinden“. In: RGG⁴, Band 4, Sp. 175.

● Artikel „Rock, Johann Friedrich“. In: RGG⁴, Band 7, Sp. 566.

● Artikel „Frankreich / III: Reformations- und Neuzeit“. In: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 11. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschiierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 366-385.

● Artikel „Hugenotten“. In: TRE, Band 15, S. 618-629.

● Artikel „Inspirationsgemeinden“. In: TRE, Band 16, S. 203-206.

c) **Internet:**

https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Cavalier

<https://de.wikipedia.org/wiki/Cevennen>

https://de.wikipedia.org/wiki/Antoine_Court

https://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Durand

<https://de.wikipedia.org/wiki/Inspirierte>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kamisarden>

(Download: jeweils 31.1.2019)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hugenotten>

(Download: 22.3.2019)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hugenottenkriege> (Download: 22.3.2019)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bartholomäusnacht> (Download: 22.3.2019)

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Antoine_Court.html (Download: 23.3.2019)

https://de.wikipedia.org/wiki/Edikt_von_Nantes (Download: 23.3.2019)

https://de.wikipedia.org/wiki/Edikt_von_Fontainebleau (Download: 23.3.2019)

d) Kirchengeschichtskompendien und Sammelwerke:

- Edmund H. Broadbent. Gemeinde Jesu in Knechtsgestalt. Ein Gang durch ihre zweitausendjährige Geschichte. (= TELOS-Paperback 1257). Hänssler-Verlag: Neuhausen-Stuttgart, 1984². – Kapitel 10: Frankreich und die Schweiz (1500-1800), vor allem Seiten 219-226.
- Max Goebel. Geschichte des christlichen Lebens in der rheinisch-westphälischen evangelischen Kirche. Bd 3: Die niederrheinische reformierte Kirche und der Separatismus in Wittgenstein und am Niederrhein im 18. Jahrhundert. Karl Bädecker: Koblenz, 1860 / Nachdruck: Brunnen-Verlag: Gießen, 1992.
- Martin Haug. La Tour de Constance – Der Turm der Standhaftigkeit. In: Heinz Kruppke (Hg.) Werke des Glaubens. Evangelische Verlagsanstalt: Berlin, 1963, S. 122–125.
- Karl Heussi. Kompendium der Kirchengeschichte. Verlag J.C.Mohr (Pauls Siebeck): Tübingen, elfte verbesserte Auflage, 1957 / Zweiter Nachdruck der elften Auflage: Evangelische Verlagsanstalt: Berlin, 1965. – § 96.w: Die Entwicklung des reformierten Protestantismus in ... Frankreich / § 111.d: Die römisch-katholische Kirche in den Stürmen der Aufklärung ...
- Otto Erich Strasser-Bertrand. Die evangelische Kirche in Frankreich. In: Bern Moeller (Hg.). Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch. Band M2. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1975. S. M 135-M 191.
- Jörg Meuth. Marie Durand. In: Matthias Krieg / Gabrielle Zangger-Derron (Hrsg.) Die Reformierten. Suchbilder einer Identität. Theologischer Verlag: Zürich, 2002², S. 174–176.
- Hans Preuß. Von den Katakomben bis zu den Zeichen der Zeit. Der Weg der Kirche durch zwei Jahrtausende. Martin-Luther-Verlag: Erlangen, 1960. – Kapitel: Katholischer Sieg in Frankreich (S- 209–211) / Die römisch-katholische Kirche im Zeitalter der Aufklärung (S. 245–247).
- Karl Scheig. Die Wetterauer Inspirantenbewegung. Ihre Entwicklung und Bedeutung, in: Aus Theologie und Kirche. Festschrift für Hans Freiherr von Soden. Lempp: München, 1941 (= BEvTh 6).
- Hans Schneider. Der radikale Pietismus im 18. Jahrhundert. In: F Ackva / J van den Berg / R Dellsperger / Johann F Goeters / M Jakubowski-Tiessen u.a. (Hg.). Geschichte des Pietismus. Bd 2: Der Pietismus im achtzehnten Jahrhundert. (*englisch*). Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1995. S. 107–197.
- Armin Sierszyn. 2000 Jahre Kirchengeschichte. Band 3: Reformation und Gegenreformation. Hänssler Verlag: Holzgerlingen, 2005³. – Kapitel 29: Die Zeit der Glaubenskriege in ... Frankreich. S. 379-385.

e) Spezialliteratur:

- Chrystel Bernat (Hg.). Die Kamisarden. Eine Aufsatzsammlung zur Geschichte des Krieges in den Cevennen (1702–1710). Aus dem Französischen übertragen von Eckart Birnstiel. (= Geschichtsblätter der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V., Band 36). Verlag der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V.: Bad Karlshafen, 2003.
- Georgia Cosmos. Huguenot Prophecy and Clandestine Worship in the Eighteenth Century: The Sacred Theatre of the Cévennes. (*englisch* / Verlag und Jahr unbekannt / ISBN 0-7546-5182-7)
- Therese Huber. Geschichte des Cevennen-Krieges. (Verlag ?) 1834.
- Christoph Lenhartz und Hans Walter Goll. Cévennen – für Freunde. Editions La Colombe: Bergisch Gladbach, 2005³.
- Isabelle Noth. Ekstatischer Pietismus. Die Inspirationsgemeinden und ihre Prophetin Ursula Meyer (1682–1743). (= Arbeiten zur Geschichte des Pietismus, Bd. 46). Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 2005.
- Theodor Schott. Die Aufhebung des Ediktes von Nantes im Oktober 1785. (= Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, [Band] 10). Commissionsverlag von Max Niemeyer: Halle, 1885 / als Reprint neugedruckt durch: Forgotten Books, Classic Reprint Series. FB & c Ltd.: London, 2018. [ISBN: 978-0-483-97164-6].
- Theodor Schott. Die Kirche der Wüste. 1715–1787. Das Wiederaufleben des französischen Protestantismus im achtzehnten Jahrhundert. Verein für Reformationsgeschichte: Halle, 1893.
- Friedrich Schulz: Geschichte der Camisarden. 1793¹ / Mannheim, 1802².
- Heinrich Schwarz: Der Kamisarden-Aufstand in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts. Eine Quellen-Untersuchung. (= Dissertationsschrift an der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster). Düsseldorf 1911.
- Hillel Schwartz. The French Prophets: The History of a Millenarian Group in 18th-Century England. (*englisch*). Berkeley, 1980.
- Günter Thieme (Text) und Hans-Georg Anniés (Bilder). Die Höhle der Camisarden. Diaserie (mit Antoine Court als Zentralfigur der Geschichte). Ev. Jungmännerwerk Magdeburg: Magdeburg, nach 1970.
- Ludwig Tieck: Der Aufruhr in den Cevennen. Erstdruck: Reimer: Berlin, 1826 / Neuauflage: Editions La Colombe: Bergisch Gladbach, 2001 / Michael Holzinger: Berlin, 2013². [ISBN: 978-1-4827-6904-3].

f) einige französischsprachige Titel:

Henri Bosc. La Guerre des Cévennes. 6 Bände. 1985–1992.

„Kirche der Wüste“ – so nennen sie sich selber, die **verfolgten Camisarden**, evangelische Christen in den Cevennen²-Bergen in Südfrankreich um 1700. Heute würden wir sie eine „Untergrundkirche“ nennen. Ihre Hausbibelkreise und Gottesdienste sind streng geheim. Gottesdienst feiern sie in der Regel in abgelegenen Waldschluchten oder Höhlen in den Bergen.

Als ich das erste Mal von ihnen höre, bin ich fasziniert von ihrem Glauben und Bekennermut. Unser Jugenddiakon Günther Thieme³ hält uns eine spannende Stunde im Jugendbibelkreis meiner Heimatkirchengemeinde. Eine Einzelheit bewegt mich besonders: Damit keine Spitzel der Polizei etwas von den Versammlungsorten und -zeiten der heimlichen Gottesdienste erfahren können, geben die Ältesten der Untergrundgemeinden niemals Ort und Zeit des nächsten Gottesdienstes bekannt. Sie beten vielmehr und vertrauen dann dem Heiligen Geist, dass ER in den Herzen der Gläubigen durch prophetische Eindrücke Ort und Zeit der Zusammenkünfte offenbaren⁴ wird. Und das hat immer funktioniert!

Im Laufe der Kirchengeschichte ist besonders in Verfolgungssituationen der Gemeinde Jesu ein übernatürliches Wirken des Geistes Gottes zu beobachten.

Liebe Leser!

Nach Fertigstellung der Kurzfassung zum Abdruck in der „Charisma“ habe ich noch weitere Literatur entdeckt, die unbedingt in die Langfassung (Bonusmaterial) eingearbeitet werden muss. Als **Bonusmaterial** gibt es daher **jetzt nur das Literaturverzeichnis**. Wer die komplette Langfassung haben möchte, schreibe mir bitte ein eMail (rev.klaus.vogt@gmail.com). **Nach Fertigstellung des Aufsatzes** sende ich Ihnen dann den **ganzen Text per eMail** zu. Danke für Ihr Verständnis!

Ihr Klaus Vogt

A. Ducasse. La guerre des Camisards. La résistance huguenote sous Louis XIV. Paris, 1978.

Philippe Joutard. Les Camisards. 1994.

Philippe Joutard. La légende des Camisards. 1985.

Pierre Rolland. Dictionnaire des Camisards. 1995.

Jean-Pierre Chabrol. Les Fous de Dieu. Gallimard: Paris, 1961.

² Die Cevennen sind ein Mittelgebirge im Südosten des französischen „Zentralmassivs“. Enge, steile Schluchten und daneben Hochebenen prägen das Bild der Karstlandschaft.

Die Cevennen sind eine Klimascheide (Westen: atlantisches Klima / Südosten: Mittelmeerklima). Seit dem Mittelalter prägen Schafzucht/Weidewirtschaft, Weinbau, Getreideanbau, Gemüse- und Obstanbau (Zwiebelsorte: Doux des Cevennes; Apfelsorte: Reinette de Vigan; Esskastanien), Seidenraupenzucht/Seidenweberei sowie Basaltsteinbrüche und Erz- und Kohlebergbau die karge Wirtschaft der Region. Wein und Gemüse wird heute noch angebaut, die Tausende von Kastanien- und Maulbeerbäumen (> Futter für die Seidenraupen) sind jeweils aufgrund von Pilzkrankheiten im 19. Jh. nicht mehr vorhanden. Der Erz- und Kohlebergbau ist Ende des 20. Jh. ausgelaufen (letzte Grubenschließung: 2001). Eine Textilfabrik verarbeitet noch Import-Seide. Die landschaftlich wunderschöne Region lebt heute vom Tourismus.

Die Cevennen bilden zusammen mit der südlich davon gelegenen Küstenebene (= westlich vom Rhône-Delta) das Sprachgebiet des Languedoc, wo vom Mittelalter an bis zur frühen Neuzeit die provenzalische Sprache gesprochen wird. Während seit der französischen Revolution (1789) französisch als alleinige Amtssprache gilt, können heute Schüler an den dortigen höheren Schulen freiwillig auch Unterricht in der provenzalischen Sprache erhalten und darin Prüfungen ablegen. Provenzalisch ist mehr dem Latein als dem Französischen verwandt. Es wird jetzt also als sprachliche Minderheit anerkannt.

Während der Nordwesten der Cevennen bis heute katholisch geprägt ist, gibt es im Südosten (also im Siedlungsgebiet der Camisarden) noch heute evangelisch-reformierte Gemeinden.

Näheres über die Cevennen findet sich im Internet unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Cevennen> (Download: 31.1.2019).

³ Jahre später stellte er eine exemplarische Geschichte aus dem Leben dieser verfolgten Christen zusammen. Sein Mitdiakon, der Grafiker Hans-Georg Anniés, malte eindruckliche Bilder dazu. Das Ganze gab es dann in der „Bildstelle des Ev. Jungmännerwerkes Magdeburg“ als Diaserie mit dem Titel „Die Höhle der Camisarden“ zu kaufen. Ich habe wiederholt meinen Konfirmanden diese Lichtbilder gezeigt und dazu erzählt.

⁴ Ähnliches berichtete Johannes Hartmann, ein befreundeter Pfarrer, von seiner Missionsreise um 1985 nach *Kasachstan*. Auch dort überlies man die *Bekanntgabe* der nächsten heimlichen Gottesdienstorte und -zeiten dem Heiligen Geist.